

Osttiroler Bote Leserreise mit über 80 Teilnehmern

Über 80 Teilnehmer gab es bei der heurigen Osttiroler Bote Leserreise vom 16. bis 23. November. Es ging auf einem luxuriösen Kreuzfahrtschiff ins östliche Mittelmeer.

Da war auch das Lienzer Reisebüro Alpenland überrascht. „Mit so vielen Teilnehmern hätten wir nicht gerechnet“, freute sich Chef-Familie Manfreda, die natürlich zwei Busse organisieren musste, um ihre Kunden zum Einschiffungshafen zu bringen. Gemütlich ging es über Südtirol nach Venedig.

Natürlich war beim Einschiffen der Schweinegrippe-Virus ein Thema. „Bitte ein Formular ausfüllen, ob sie den Virus haben oder nicht oder mit Betroffenen in Berührung waren“, hieß es seitens des achtsamen Einschiffungspersonals. Nach allen möglichen Checks, unter anderem des Gepäcks, durften alle das imposante Costa Fortuna Schiff mit 3.600 Passagieren und 1.000 Beschäftigten betreten. Viele waren „Newcomer“ und machten dementsprechend große Augen, als sie das elf Etagen hohe Schiff genauer unter die Lupe nahmen. „Mit soviel Luxus haben wir nicht gerechnet“, waren sie begeistert. So mancher, der einfache Innenausstattungen liebt, fühlte sich von dem Prunk allerdings etwas erschlagen.

Und los ging es!

Es dauerte nicht lange, dann legte das Schiff gegen Abend auch schon ab, um am nächsten Tag im Hafen von Bari anzulegen. „Das Schiff hat ja nur einen Tiefgang von acht Metern, so kann es in vielen Häfen einfahren, und man braucht keine Tenderboote“, erzählte einer der vielen sehr höflichen Bediensteten

des Room Services. Als nächste Station wurde Katakolon anvisiert, wo man ebenfalls gleich direkt vom Schiff aus Festland betreten konnte. Gefolgt von Santorin und Mykonos, wo erstmals dann Tenderboote zum Einsatz kamen. Die Wellenbewegungen machten die Fahrt mit

den kleinen Booten zu einer schaukeligen Sache. In Rhodos, wo herrliche Temperaturen um die 25 °C herrschten, fuhr das Schiff in den Hafen ein, in Dubrovnik waren wieder die Tenderboote angesagt. Wer nicht an Land gehen wollte, hatte es auch auf dem Schiff sehr unterhalt-

*Eine der ▶
lustigen High-
lights bei den
Landaus-
flügen war
der Eselsweg
hinauf nach
Santorin, wo
unzählige
Vierbeiner
schon auf die
Touristen
warteten.*

*Auf der Costa
Fortuna
spürte man
Luxus pur. ▼*



Epis Bsundas



sam. Abgesehen vom reichhaltigen Essen, das man von früh bis spät genießen konnte, gab es noch viel Unterhaltungsprogramm, von diversesten Spielen über Tanzmusik bis hin zu Konzerten und vielem mehr. Auch ein großzügiges Casino sowie ein ausgedehntes Fitnesscenter standen unter anderem zu Verfügung. Erfahrene Kreuzfahrteilnehmer aus Osttirol beteuerten: „So ruhig war die See noch nie. Man spürte von den Wellengängen sehr wenig.“

Martina Holzer



Über 80 Teilnehmer der Osttiroler Bote Leserreise fahren ins östliche Mittelmeer.

Fotos: Martina Holzer